

## Stichwort Dosenbier - Liebe Besucherin und lieber Besucher der Einweihungsfeierlichkeiten des Bremer Ulrichsplatzes

Die Durchführung dieser Veranstaltung kostet Geld: Geld für die Infrastruktur wie etwa Toiletten und Bühnen oder für das Kulturprogramm.

Zu einer unserer wesentlichen Einnahmequellen zählen die Beiträge der vermieteten Verkaufsstände von Bistro Brasil, Bremen von hinten (Bienenkorb, Bronx, Downtown, Perseus), Café Engel und Litfass. Den anderen am Platz ansässigen Kneipen können wir dabei nicht verbieten, parallel hierzu billiges Dosenbier zu verkaufen. Der Kauf von Dosenbier lässt jedoch eine unserer wichtigsten Einnahmequellen versiegen. Dann allerdings können wir in Zukunft kein weiteres Fest mehr auf dem Ulrichsplatz finanzieren und organisieren.

Unsere große Bitte lautet daher:

**Solidarität mit den VeranstalterInnen und kein Kauf von billigem Dosenbier!**

Jede Besucherin und jeder Besucher kann durch ihr bzw. sein Verantwortungsbeusstsein mit zum Erfolg dieser Veranstaltung beitragen. Wir garantieren auf der anderen Seite einen fairen Verkaufspreis von Getränken und Speisen.

Für das entgegengebrachte Verständnis bedankt sich die Ulrichsplatz-AG ganz nachdrücklich bei jeder Besucherin und jedem Besucher. Viel Spaß bei der Einweihung!

### Herausgeber

Ulrichsplatz-AG: Agentur dcm (Don't cry Mama), Agentur InterNett, Aids-Hilfe Bremen e.V., Belladonna (Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen e.V.), bremen.gay-web.de, Dr. Jörg Hutter, Kulturinitiative „Suspekt“, Rat und Tat Zentrum für Schwule und Lesben e.V., Stand.Up (Kultur- und Kommunikationsverein für Schwule und Lesben e.V.)

c/o Rat und Tat Zentrum für Schwule und Lesben e.V.  
Theodor-Körner-Str. 1, 28203 Bremen

Ansprechpartner:

Dr. Jörg Hutter: 0175 - 2343182 oder 0421 - 71443

Reiner Neumann: 0162 - 1062927 oder 0421 - 78438

Weitere Informationen auch im Internet unter:  
<http://www.ulrichsplatz-hb.de>

# ULRICHS BLATT

**1. Ausgabe zur Einweihung des Ulrichsplatzes in  
Bremen am 31. August 2002 von 15:00 bis 24:00 Uhr**

### Alle Ulrichsplatz-Termine im Überblick

Eingerahmt wird die Einweihung des Ulrichsplatzes von drei Parties, die mit dazu beitragen, daß die Finanzierung des Straßenfestes gesichert ist.

- „Festa nel Sotteraneo“ - 24. August 2002 - 22:00 - Magazinkeller / Schlachthof
- „Warm-up Party“ - 30. August 2002 - 22:00 - Rote Ratte / Musical Theater
- „Festa sulla Piazza“ - 31. August 2002 - 16:00 - Ulrichsplatz / Ostertorsteinweg
- „Uli's Dancefloor“ - 31. August 2002 - 23:00 - Moments / Vor dem Steintor

### Warum ein Ulrichsplatz in Bremen?

Der Jurist Karl Heinrich Ulrichs (\* 28.08.1825 auf dem Gut Westerfeld bei Aurich, + 14.07.1895 im italienischen L'Aquila) gilt als Vorkämpfer für die rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben. Da sich Ulrichs erstmals öffentlich selbst zu seiner eigenen sexuellen Identität bekannt hat, nennt ihn der Sexualwissenschaftler Volkmar Sigusch den „ersten Schwulen der Weltgeschichte“. Ohne Rücksicht auf seine eigene soziale Stellung fordert er in den 1860er Jahren erstmalig Straffreiheit für die, wie er es damals formuliert, „mannmännliche Geschlechtsliebe“. Sein Ruf nach Entkriminalisierung und gesellschaftlicher Anerkennung untermauert er mit naturwissenschaftlichen Thesen, nach denen es sich bei dem „Räthsel der gleichgeschlechtlichen Liebe“ um eine naturgegebene physiologische Eigenschaft des Menschen handelt (siehe hierzu die Nachdrucke seiner bis auf die zwölfte und letzte lateinisch betitelten Monographien im Verlag rosa Winkel, beim Stand der Humboldt buchhandlung auf dem Straßenfest zu finden).

Für seinen Mut und sein Engagement erntet er seinerzeit Spott und Verfolgung. 1854 quittiert er den Dienst als „Hülfsrichter“ in Hildesheim, um einem Disziplinarverfahren wegen „unzüchtiger Wollust“ zuvorzukommen. Im Jahre 1864 schließt man ihn aufgrund von Gerüchten über seinen Lebenswandel aus dem in Frankfurt am Main ansässigen „Freien Deutschen Hochstift für Wissenschaften und Künste“ aus, 1867 wird er zweimal verhaftet, weil er öffentlich gegen die im Jahr zuvor vollzogene Annexion seines Vaterlandes Hannover durch Preußen protestiert. Denn hierdurch war die bislang straflose gleichgeschlechtliche Sexualität wieder mit Strafe bedroht. Nach seiner Haftentlassung versucht er im selben Jahr auf dem

Sechsten Deutschen Juristentag in München eine Petition für die Straffreiheit der „angeborenen Liebe zu Personen männlichen Geschlechts“ vorzutragen und wird von den anwesenden Juristen niedergeschrieben.

Zu würdigen sind ferner Ulrichs zahlreiche Eingaben an die Strafrechtskommissionen des Norddeutschen Bundes (1868-1870), in denen er Straffreiheit für die „mannmännliche Geschlechtsliebe“ einfordert. Einer seiner Gegenspieler ist der Bremer Senator Dr. Ferdinand Donandt (1803-1872), der den Straftatbestand ausgedehnt und auch die lesbische Sexualität bestrafen will. Donandt kann in der zuständigen Bundeskommission immerhin die Erhöhung des Strafraums durchsetzen (bis zu fünf Jahren Gefängnis), eine Formulierung, die dann Eingang in das Deutsche Strafrecht von 1871 findet.

Parallel zu seinem Kampf um Entkriminalisierung setzt sich Ulrichs für die homosexuellen Opfer von Erpressern und Justiz ein. So interveniert er in Bremen für den angeklagten Bremer Theaterdirektor Friedrich Carl Feldtmann, der im Dezember 1867 aufgrund dieser Hilfe ‚nur‘ zu einer einjährigen Gefängnisstrafe verurteilt wird.

Nach den erfolglosen Appellen an den deutschen Gesetzgeber emigriert Ulrichs 1880 nach Italien, wo er seine letzten fünfzehn Lebensjahre verbringt. „Exul et pauper“, verbannt und arm, heißt es auf seinem Grabstein im italienischen L’Aquila, doch seine Ideen haben die nachfolgende homosexuelle Emanzipationsbewegung inspiriert und beflügelt, indem sie sich mit öffentlichen Widerreden, Demonstrationen und Anklagen sowie Streitschriften und Eingaben gegen die staatliche Strafverfolgung zu Wehr gesetzt hat.

Seinen Mut und seine Entschlossenheit dokumentieren die eigenen Formulierungen am besten. So schreibt er nach seinem Auftritt auf dem Sechsten Deutschen Juristentag in der Schrift „Gladius furens“ (lateinisch für rasendes Schwert), einer Provokation an den deutschen Juristentag:

„Wir haben uns ermannt! Von nun an werden wir unsren Verfolgern Aug’ in Auge gegenüberstehen. Wir halten ihnen Stand. Wir wollen nicht länger verfolgt sein! Wir wollen uns nicht mehr verfolgen lassen. Wir wollen nicht!“ (Gladius furens, Kassel 1868, S. 14)

## Das Bühnenprogramm des Einweihungsfestes „Festa sulla Piazza“

- 16.00 Uhr Begrüßung durch Marlene (Susanne Sternberg führt durch das Programm)
- 16.05 Uhr Dank an die Beiratsfraktionen (mit Kurzvorstellung auf der Bühne)
- 16.15 Uhr Verlesen einer Grußbotschaft von Paul Nash und Mike Lombardi-Nash aus Jacksonville, Florida /USA
- 16.25 Uhr Schlaglicht auf den Münchener Ulrichsplatz und die Gedenkfeier zu Ulrichs Geburtstag am 28. August in L’Aquila/Italien, Dr. Wolfram Setz, München
- 16.35 Uhr Talkrunde mit den Bremer Bundestagsabgeordneten Volker Kröning (SPD) und Marieluise Beck (Grüne) sowie dem Bremer Fraktionsvorsitzenden Jens Eckhoff (CDU).
- 17.05 Uhr „Matrosengeschichten“ von Karl Heinrich Ulrichs, gelesen von Thomas Kylau, Schauspieler und Musicaldarsteller aus München
- 17.20 Uhr Ansprache und Enthüllung des Straßenschildes durch die Bausenatorin Christine Wischer, Vorstellung der neuen Haltestellenschilder
- 17.35 Uhr Grußadresse der Bremer Straßenbahn AG
- 17.45 Uhr Rund um Gershwin: Ute Korthen, Sopran beim Bremer Theater und Rolf-Günther Garbe, Bariton, begleitet von Peter Knaak am E-Piano präsentieren Ausschnitte aus ihrem Programm „Rund um Gershwin“ und singen Melodien aus „Porgy and Bess“
- 18.10 Uhr Crossing Voices: a-cappella-Chorgesang aus Bremen. Von alten Madrigalen über Pop und Schlager bis zum Jazz
- 18.35 Uhr Badewanne live: Sketsch von Surmann & Schepansky aus dem Abend-Programm des Schnürschuh-Theaters, Buntentorsteinweg
- 19.00 Uhr Da capo al dente: Der lesbisch-schwule Chor aus Bremen mit seiner ganz speziellen Interpretation abendländischer Schlagerkultur
- 19.25 Uhr Finale: Da capo al dente, Crossing Voices und Rolf-Günther Garbe singen „You’ll never walk alone“ von Richard Rodgers und Oskar Hammerstein
- 19.35 Uhr Litfass-Bühne: Charts, Dance-classics und Black Beat & House
- 19.45 Uhr Hauptbühne: Charts, Dance-classics und Black Beat & House
- 24.00 Uhr „Uli’s Dancefloor“, Party im MOMENTS, Vor dem Steintor 65